



Protokoll der 35. Generalversammlung der GSTF vom 18. März 2017

Ort: Tituskirche, Im Tiefen Boden 75, 4059 Basel

Zeit: 14.30 bis 17.00 Uhr

Anwesende: **64** Stimmberechtigte

Entschuldigte: Elisabeth Ackermann, Susanna Baumgartner, Frank Bodin, Andrea Geissbühler, Marianne Gubler, Barabara Gysi, Gabriella Hofer, Geri Hug, Charles und Veronika Knuchel, Rinzin Lang, Maria und Peter Leisinger, Claudia Morf, Bernhard Müller, Rosmarie Quadranti, Monika Zeindler, Bea Zimmermann



Traktanden

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Feststellung der Präsenz
3. Genehmigung des Protokolls der 34. Generalversammlung
4. Präsentation und Genehmigung Jahresbericht 2016
5. Präsentation Jahresrechnung 2016
6. Bericht der Revisorinnen
7. Genehmigung der Jahresrechnung
8. Budget 2017: Präsentation und Genehmigung
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl der Revisorin Karin Gross
11. Anträge
12. Varia
13. Schluss der Generalversammlung



1. Begrüssung durch den Präsidenten Thomas Büchli

Der Präsident begrüsst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die Ehrengäste der 35. Generalversammlung in der Tituskirche in Basel. Namentlich begrüsst er Lobsang Gangshontsang, GSTF-Ehrenpräsident, Tenzin Nyingbu, TGSL-Präsident, Tende Yundung, Co-Präsidentin VTJE, Tsering Manee, TFOS-Vizepräsidentin, Dawa Tsultrim, Menschenrechtsbeauftragter Tibet Bureau und Philip Hepp, Geschäftsführer TIR.

Von der Versammlung werden keine Änderungen oder Ergänzungen für die Traktandenliste gewünscht.

Der Präsident informiert, dass zu Beginn zwei Ansprachen gehalten werden und dass drei Anträge fristgerecht an den Vorstand eingereicht wurden, diese liegen schriftlich auf.

Tenzin Nyingbu, Präsident der TGSL betont in seiner Rede die sehr gute Zusammenarbeit der TGSL mit der GSTF, diese war insbesondere als Zweiergespann mit ihm und Thomas Büchli in den Vorbereitungen und Aktionen anlässlich des Besuchs von Xi Jinping spürbar. Er unterstreicht die Wichtigkeit einer guten Partnerschaft von TGSL mit der GSTF. Ausdrücklich und mehrmals bedankt er sich beim GSTF-Präsidenten für seinen unermüdlchen Einsatz im gemeinsamen Engagement für Tibet. Er hofft, dass dieses gute Verhältnis mit der GSTF lange Bestand haben wird.

Aus Dawa Tsultrim's Ausführungen ist festzuhalten, dass sich die menschenrechtliche Situation in Tibet nicht gebessert hat und dass diese Situation die Tibetische Zentralverwaltung (CTA) in Dharamsala als besorgniserregend befindet. Umso wichtiger für sie ist, dass ihr Einsatz für mehr Menschen- und Umweltrechte in Tibet verstärkt werden mit dem Ziel einen echten Dialog mit der chinesischen Regierung herbeizuführen und zu initiieren. Im Abschluss seiner Rede dankt er im Namen des Tibet Bureaus den anwesenden Mitgliedern für die Unterstützung und Sympathie für das tibetische Volk. Auch richtet er seinen Dank an die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Tibet-Organisation und insbesondere der GSTF.

1. Feststellung der Präsenz

Gemäss ausgegebenen Stimmkarten sind **64** stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Das relative Mehr beträgt demnach **33** Stimmen.

Der Vorschlag des Präsidenten, als Stimmzählerinnen Veronika Koller, Kira Amman, und Christina Ackermann zu bestätigen, wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der 34. Generalversammlung

Das Protokoll der 34. Generalversammlung wird einstimmig verabschiedet.



4. Jahresbericht 2016

Der Präsident informiert, dass nach der Wahl des Vorstandes an der letztjährigen GV in Luzern sehr zügig die Konstituierung vorgenommen wurde. Nach der Auslegeordnung aller Möglichkeiten gemäss Statuten und persönlichen Wünschen ergaben sich schlussendlich nur zwei Möglichkeiten, von denen die jetzige mit der Vizepräsidentin Lhawang Ngorkhangsar und ihm als Präsidenten gewählt wurde. Es kann nach einem Jahr festgehalten werden, dass die Zusammenarbeit im Vorstand sehr gut funktioniert. Leider konnte Karin Schlotthauber an dieser Zusammenarbeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mitwirken. Der Vorstand wünscht Karin Schlotthauber gute Genesung.

Der Präsident beleuchtet nun die Arbeit des Vorstands im 2016 mit einigen Blitzlichtern, da die Details im schriftlichen Jahresbericht 2016 entnommen werden können. Folgende Ziele für die Vorstandsarbeit wurden an einer Strategiesitzung gesetzt: Ausbau der Zusammenarbeit mit der Parlamentarischen Gruppe für Tibet (PGT), die erfolgreich mit dem Beitritt von 12 neuen Parlamentarier/-Innen lanciert werden konnte. Heute besitzt die Gruppe 32 Mitglieder! Im 2016 wurden mit Vertretern der PGT zwei Sitzungen durchgeführt, in denen anstehende Aktivitäten besprochen und gezielte Fragen der Parlamentarier für die Fragestunde im Parlament oder für Interpellationen diskutiert wurden. Über eine parlamentarische Eingabe durch Nationalrätin Claudia Friedl konnte im Dezember ein Treffen mit Bundesrätin Simonetta Sommaruga organisiert werden. An den Sitzungen mit der PGT waren immer auch der Vertreter des Dalai Lama und der Chitü zugegen. Durch den permanenten Dialog mit der PGT konnte ein Rahmen für einen vertrauensvollen Austausch etabliert werden, der u.a. dazu führte, dass an den Veranstaltungen der Tibetorganisationen der Vorstand immer auf Parlamentarier/-Innen zählen konnte. Weitere Ziele sind die Aktivierung der Zusammenarbeit mit weiteren geeigneten Organisationen; zum Beispiel Lamtön-Aktivitäten sowie das gemeinsame Agieren mit den Tibetorganisationen auf Augenhöhe. Letzteres Ziel, so kann man sagen und wie sie in der Ansprache vom Präsidenten des TGSL entnehmen können, ist dem Vorstand gelungen. Mit der TGSL wurden durch viele Aktivitäten eine zielführende Beziehung aufgebaut, die sinnvolle Aktionen bewirkten, wie zum Beispiel die engagierte Rede von Ständerat Robert Cramer vor der UNO in Genf. Zum Menschenrechtstag am 10. Dezember beschenkte uns Havas, die Werbeagentur unseres Mitglieds Frank Bodin, wiederum mit einer tIBEt-Kampagne. Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle bei Frank Bodin und seinem topmotivierten Team für seinen grossen Einsatz bei der Snapchat-Kampagne!

Vor seinem Bericht über die Aktivitäten in der letzten Amtsperiode, weist er darauf hin, dass an der 34. GV im Rahmen der Budgetdiskussion ein Monitoring des Freihandelsabkommens Schweiz-China thematisiert und dafür ein Betrag von CHF 5'000.- vorgesehen wurde. Der Vorstand hat dieses Thema grundsätzlich diskutiert und eine Umfrage bei allen im Vorfeld des Freihandelsabkommens aktiven NGO's gestartet (EvB/ Public Eye, GfbV, alliance sud, Solidar Suisse). Diese hat kurz zusammengefasst ergeben, dass es auch deren Kapazität sprengen würde, einen eigenen Monitoringmechanismus in Gang zu setzen und in notwendiger Gründlichkeit die Umsetzung von Menschen- und im Rahmen der Anwendung des Freihandelsabkommens zu überprüfen. Der Vorstand hat in der Folge beschlossen, diesen, für die im Vergleich zu den anderen Organisationen kleine GSTF, Riesenaufwand nicht zu betreiben. Jedoch wird er regelmässig über Fragen der Parlamentarier an den Bundesrat oder durch Teilnahme an spezifischen Veranstaltungen der Regierung den Fokus auf das Thema aufrecht halten.



Im Anschluss der Präsentation des Jahresberichts 2016 des Präsidenten berichten aus ihren Ressorts Lhawang Ngorkhangsar, José Amrein-Murer und Pasang Bärtschi. Anschliessend wird der Jahresbericht 2016 durch die Vizepräsidentin Lhawang Ngorkhangsar der Versammlung zur Annahme durch Akklamation empfohlen, was von der Versammlung mit Beifall bestätigt wird.

5. Präsentation Jahresrechnung 2016

José Amrein-Murer stellt die Erfolgsrechnung sowie die Bilanz in tabellarischer Form der Versammlung vor und erklärt diese ausführlich.

6. Bericht der Revisorinnen

Der Revisionsbericht wird von José Amrein-Murer der Versammlung vorgelesen, welcher auch auf www.gstf.org heruntergeladen werden kann.

7. Genehmigung der Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimme und Enthaltung von der Versammlung genehmigt.

8. Budget 2017: Präsentation und Genehmigung

Bevor das Budget präsentiert wird, will der Präsident die Mitglieder auf eine Tour d'Horizon durchs GSTF-Jahr 2017 mitnehmen, denn es soll aufgezeigt werden für was die GSTF seine Finanzen aufwendet.

Ende März wird der GSTF-Vorstand zu Dritt und auf eigene Kosten mit 5 Parlamentarierinnen der PGT nach Dharamsala reisen. Der Hauptzweck der Reise ist, dass die Parlamentarierinnen einen vertieften Einblick in die Exiltibetische Gemeinschaft und ihre demokratisch organisierten Strukturen erhalten. Des Weiteren soll die Asylarbeit in der Schweiz durch den Vorstand mit Lamtön intensiv weitergeführt werden und weiterhin projektbezogene und dauernde Zusammenarbeit mit Tibetorganisationen angestrebt und realisiert werden. Auf den heutigen Tag wurde die neue GSTF-Homepage aufgeschaltet, welche die alte GSTF-Seite und die tibetfocus-Website vereinigt. Vom 17.-24. September wird die GSTF mit dem Heissluftballon Tashi aus England durch die Schweiz touren. Bern, Basel, Aarau, Rikon und Winterthur und dann die Ballontage in Ebnet-Kappel werden Stationen der Tour sein. Die GSTF ist überzeugt, mit der Tibetflagge als Ballon viel Interesse an Tibet, vor allem auch bei der ganz jungen Generation, wecken zu können.

Für 2018, wenn die GSTF 35jährig wird, bereitet der Vorstand schon heute einiges vor: An der GV2018 wird als Jubiläumsevent der 2. tibetfocus-Kulturpreis der GSTF verliehen. Auch wird die GSTF sich in die Feierlichkeiten zu 50 Jahre Tibet Institut Rikon einbringen können. Um all die Arbeiten einzuleiten und zu koordinieren, trifft sich der Vorstand monatlich. Dazwischen ist der GSTF-Geschäftsstellenleiter Chodar Kone zuverlässig und äusserst engagiert für die Mitglieder und für den Vorstand tätig. Herzlichen Dank Chodar!



Auch die Budgetpräsentation wird durch den Kassier José Amrein-Murer flüssig und übersichtlich präsentiert. Das Budget 2017 wird danach einstimmig genehmigt.

9. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig entlastet. Im Namen des Vorstands dankt Thomas Büchli den anwesenden Mitgliedern für das Vertrauen, welches durch die eindeutigen Resultate bezeugt wurde.

10. Wahl der Revisorin Karin Gross

Karin Gross wird für eine weitere Amtszeit von 2017 bis 2019 einstimmig gewählt. Der Präsident dankt und gratuliert der Revisorin, die nicht an der GV teilnehmen konnte.

11. Anträge

Der Präsident informiert über die 3 vom Mitglied Frau Bianca-Maria Exl-Preysch termingerecht eingereichten Anträge, welche die Mitglieder bei der Registration erhalten haben.

Bevor die Anträge behandelt werden, informiert er über den Hinweis vom anwesenden Mitglied André Rudolf, dass Anträge im Voraus den Mitgliedern zugestellt werden sollten. Diesen Sachverhalt wird André Rudolf prüfen und den Vorstand über seine Recherchen bezüglich seines Votums in Kenntnis setzen. Der Präsident dankt für diesen Hinweis und das Engagement, weist aber darauf hin, dass die Antragsformalitäten durch den Vorstand in Übereinstimmung mit den GSTF-Statuten behandelt wurden. Sollte sich der Einwand von André Rudolf bestätigen, müssen auf die nächste GV Anpassungen in den Statuten vorgenommen werden und demzufolge Anträge dazu formuliert werden.

Der Präsident informiert die Versammlung, dass eigentlich vorgesehen war, dass die Antragstellerin ihre Anträge der Versammlung kurz vorstellt. Leider hat sich Frau Bianca-Maria Exl-Preysch für die GV kurzfristig abgemeldet. Der Präsident schlägt nun vor, dass er zuerst die Anträge und darauf die Empfehlung des Vorstands vorliest.

1. Parlamentarische Gruppe Tibet (PGT):

Einleitung:

Wir sind mittlerweile alle darüber informiert (es stand am 28. Juli 2016 im Tagesanzeiger, was auch die Basis der Anfrage von Frau Gysi und Frau Friedl an den Bundesrat war), dass Exil-Tibeter ab sofort als «Chinesen» eingestuft werden.

Antrag 1:

Nutzung der Kontakte zur PGT für intensivere Diskussionen mit der Regierung zur Situation der Tibeter in der Schweiz. Das könnte z.B. ein Rundtisch mit der PGT sein, an welchem auch Wirtschafts-Vertreter und andere Gruppen teilnehmen können, um die Tibet-Frage hinsichtlich der dramatischen Zerstörung in Tibet (Wasserkraft, Wasser-Vorräte und Bodenschätze inklusive Endlagerung gefährlicher Stoffe) zu diskutieren. Spezialisten wie Michael Buckley (Meltdown in Tibet) und/oder andere könnten dazu eingeladen werden.



Empfehlung des Vorstands zu Antrag 1:

Der Vorstand nutzt die Parlamentarier-Kontakte seit Jahrzehnten phasenweise weniger und dann wieder intensiv. Gegenwärtig haben wir sehr gute Kontakte und bringen unsere Anliegen unmittelbar ein, formulieren Fragen für die Bundesrat-Fragestunden, etc. An Anlässen der TGSL können wir immer auf diese momentan sehr guten Beziehungen zur PG Tibet zurückgreifen und deren Mitglieder sind immer bereit sich mit Ansprachen zu beteiligen. Alles läuft rund!

Die Idee einer Veranstaltung nimmt der Vorstand als unverbindlichen Input entgegen und empfiehlt der Generalversammlung den Antrag abzulehnen, da überflüssig.

Der Antrag wird ohne Gegenstimme und mit 6 Stimmenthaltungen abgelehnt.

2. Reise 2017 von 5 PGT- und 3 Vorstands-Mitgliedern der GSTF nach Dharamsala

Einleitung:

Bekanntlich beabsichtigt der Vorstand der GSTF im Frühjahr 2017 zusammen mit Mitgliedern der PGT eine Reise zum CTA in Dharamsala zu unternehmen.

Antrag 2a:

Rechtzeitige Information im Vorfeld über solche Aktivitäten an die Mitglieder:

- Welches sind die Ziele dieser Reise
- Wie ist die Finanzierung dieser Reise geregelt
- Werden im Vorfeld mögliche Synergien mit anderen Gruppierungen / Verbänden / Stiftungen / Einzelpersonen, die ähnliche Ziele anstreben, gesucht.

Empfehlung des Vorstands zu Antrag 2a:

Die Reise der Parlamentarischen Gruppe für Tibet (PGT) wurde vor mehr als einem Jahr auf Einladung des tibetischen Exilparlaments in Dharamsala initiiert. Da die GSTF für die PGT als organisatorisches Sekretariat fungiert, läuft rein organisatorisch ein Teil über die GSTF. Das eigentliche Programm jedoch ist ganz in der Verantwortung des Exilparlamentes. Den Mitgliedern der PGT war es wichtig, die Teilnahme möglichst lange vertraulich zu behandeln.

Reise- und Hotelkosten werden von allen Teilnehmer/ -innen privat finanziert. Die GSTF wird an einem Empfang in Dharamsala die Kosten übernehmen (s. Budget) und die TGSL-Sektion Wädenswil hat spontan offeriert, die Kosten des Treffens unserer Gruppe mit indischen Parlamentariern in Delhi zu sponsern.

Die Koordination geschieht zwischen Chitue/ Exilparlament, PG Tibet, Tibet Office, TGSL und GSTF. Durch diese Reise sollen die Parlamentsmitglieder die Tibetische Zentralver-



waltung (CTA) und deren Stakeholder in Dharamsala von innen kennen gelernt werden. Persönliche Erlebnisse und Beziehungen stärken die Bindung der Parlamentsmitglieder zu den tibetischen Anliegen. Die zukünftige Arbeit wird so bewusster und erhält konkrete Bezugspunkte. Im informellen Rahmen des Besuchs sind viele direkten Diskussionen zu den anstehenden Problempunkten Dialog mit China, Asyl, Nationalitäten-Bezeichnung, Erwartungen der CTA, Strategien möglich.

Das Anliegen der Antragstellerin ist vom Vorstand längstens umgesetzt. Weitergehende Forderungen erachtet der Vorstand als unnötig und empfiehlt der GV, den Antrag deshalb abzulehnen.

Der Antrag wird ohne Gegenstimme mit nur einer Stimmenthaltung abgelehnt.

Antrag 2b:

Einrichtung eines Fonds bei der GSTF, der die Existenzgründung junger Tibeter in der Diaspora Indien, Nepal oder Ladakh (oder Mustang) unterstützt. Dazu würde auch die Unterstützung abgewiesener Asylanten aus der Schweiz gehören, die nach Rückführung versuchen, eine eigene Existenz aufzubauen. Das wäre in meinen Augen ein sehr geeigneter Beitrag zum Projekt «Lamtön», um im Vorfeld zu verhindern, dass junge Tibeter aus wirtschaftlicher Not in die Schweiz (oder andere Länder) auswandern müssen.

Empfehlung des Vorstands zu Antrag 2b:

Gemäss heute gültigen Statuten und Zielen der GSTF sind ihre Aktivitäten ausschliesslich auf die Schweiz beschränkt. Auch ist die GSTF kein Hilfswerk, sondern betätigt sich im kulturellen Bereich zur Tibet-Frage in der schweizerischen Öffentlichkeit. In unserem bekannten Umfeld hier können wir wirksam unsere Kräfte entfalten. Punktuell sind ab und zu Spenden für exiltibetische Projekte in Indien und Nepal gesprochen worden. Der Vorstand nimmt gut dokumentierte und begründete Unterstützungs-Anträge entgegen und entscheidet gemäss Budget und Statuten im Einzelfall.

Die Einrichtung eines beantragten Fonds würde hingegen die Möglichkeiten und Ressourcen der GSTF finanziell und personell übersteigen. Der Vorstand empfiehlt deshalb der Generalversammlung, den Antrag 2b abzulehnen.

Der Antrag wird ohne Gegenstimme mit einer Stimmenthaltung abgelehnt.

Der Präsident dankt den anwesenden Mitgliedern, dass sie ohne Gegenstimmen und nur mit wenigen Stimmenthaltungen den Empfehlungen des Vorstands entsprochen haben.

12. Varia

Anschliessend verdankt Thomas Büchli Rita Straub, die nicht an der GV teilnehmen konnte, für ihre langjährige, wichtige und ehrenamtliche Tätigkeit als GSTF-Buchhalterin.

Des Weiteren wird Barbara Hess, Co-Sektionsleiterin NWS mit einem Geschenk und mit einem Katha für ihren langjährigen Einsatz verdankt. Auch Solveig Muggli, wird in Ihrer



entschuldigten Abwesenheit für ihr Engagement als Co-Sektionsleiterin ZH verdankt. Anschliessend werden Eric Thierstein, der die Nachfolge in der Sektion ZH angetreten hat und Angela Bachmann, die in Basel die Co-Leitung übernehmen wird, ebenso mit einem Katha und mit einem Geschenk verdankt. Vom Präsident werden anschliessend folgende Personen aufgerufen, um ihnen für ihre ehrenamtlichen Dienste für die GSTF mit einem Geschenk und mit einem Katha zu verdanken; Christina Ackermann, Betreuung GSTF-Facebook, Dr. Uwe Meya, Medienbeauftragter der GSTF, Tony Ryf für seinen grossen Einsatz für die neue GSTF-Homepage und Wolf Altorfer für seine Karikaturen im tibet-focus. Des Weiteren wird Losang Mantö, Verfasser des neuen Tibetisch-deutschen Wörterbuchs verdankt.

Weitere Personen die verdankt werden, sind,

die Sektionsleiterinnen und Sektionsleiter;

Kira Ammann, Margrit Schmied, Christina Ackermann, Gabriela Hofer, Eric Thierstein, Rinzin Lang, Veronika Koller und Zakay Reichlin,

das tibetfocus-Redaktions- und Lektorenteam;

Noémie Burger, Dorothee Soltermann, Peter Eisenegger, Nadine Lützel Schwab, Nuri Dot-schung, Ursula Sager, Salomé Müller, Stefan Spörri, Aline Rickli, Kelsang Gope und Chodar Kone,

die Tibetisch-Übersetzer; Kunga Tethong und Lobsang Zatul

die Internet-Gruppe mit; Tony Ryf, Simon Garland, Thomas Büchli

die Revisorinnen; Tsering Berndt-Nesar und Karin Gross,

die Grafik und Medien – Gruppe; Karin Hutter, Uwe Meya und Frank Bodin.

Einen besonderen Dank richtet der Präsident an die *Sektion Nordwestschweiz und deren Co-Sektionsleiterinnen* Margrit Schmied, Barbara Hess und Angela Bachmann für die Organisation dieser GV.

13. Schluss der Generalversammlung

Der Präsident schliesst den geschäftlichen Teil der 35. GV pünktlich um 17.00 Uhr und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Zürich, 24.03.2017, Chodar Kone